



Ein schmerzhafter Endspurt

GLEITSCHIRM Am Montagmorgen startete Chrigel Maurer zu Fuss in Tavagnasco in der Region Piemont. Nebst der Streckenwahl beschäftigt das Team eine andere Frage: Hält sein Knie die Strapazen der X-Alps aus?

MICHAEL SCHINNERLING

«Die Stimmung ist gut und wir arbeiten Hand in Hand. Einzig die Sorge um das Knie beschäftigt uns», ist von Supporter Bruno Petroni zu erfahren. Seit einigen Tagen kämpft der Flieger nämlich mit einer Sehnenansatz-Entzündung. Die aktuell schwache Thermik lässt keine langen Flüge zu, und die Fussmärsche belasten Maurer zusätzlich. Kommt dazu, dass der Franzose Benoît Outters hinter Maurer lauert. «Wenn wir lange laufen müssen und am Mittwoch wieder gute Thermik herrscht, könnte Outters Chrigel noch kurz vor dem Ziel abfangen», so die Prognose von Petroni. «Es ist das Fluggebiet des Franzosen – da hat er einen Vorteil.» Outters müsse allerdings noch ums Matterhorn fliegen, und das sei nicht so leicht, relativiert der Supporter. Dass es eng wird, ist dem Team Maurer jedoch klar.

In Adelboden läuft der PC

«Sollte das Knie nicht kaputtgehen, wird er das Rennen heimbringen», erklärt Chrigels Bruder Michael Maurer. Der Testflieger hat in der Schweiz momen-

tan ebenfalls wenig Thermik und legt deswegen einen Bürotag ein. Das kann Chrigel Maurer nicht machen. Für den Frutiger gibt es momentan nur Laufen oder Fliegen.

Mutter Monika Maurer verfolgt das Rennen ihres Sohnes derweil live am Computer. Auch sie beschäftigt das Thema Gesundheit. «Es war alles in Ordnung, als Chrigel ging. Wir hoffen, dass sein Knie hält. Dann wird er Mittwoch oder Donnerstag in Monaco ein-

treffen.» Monika Maurer telefoniert immer nur kurz mit dem Junior. Dessen beiden Söhne, die sie gerade hütet, sind da fleissiger: Sie wünschen ihrem Vater jeweils einen guten Morgen und eine gute Nacht.

«Wenn Chrigel zurückkommt, gibt es so oder so Schwarzwälder-Torte. Denn am 27. Juli hat er ja Geburtstag», sagt Monika Maurer. Mit dem fünften Sieg könnte sich der Frutiger so gleich selber das schönste Geschenk machen.



Chrigel Maurer allein auf weiter Flur im strömenden Regen.

BILD BRUNO PETRONI